

Raus aus dem digitalen Unbehagen

31. August – 12. November 2017

Anregungen für den eigenständigen Ausstellungsbesuch

Gratis Besuch für Schulklassen, auch ausserhalb der Öffnungszeiten, bitte unter 062 922 60 55 melden. Hinweis: Für mache der folgenden Anregungen brauchen die SuS ihr Mobiltelefon.

Generell: Diskussionsthemen: *Wieviel Zeit verbringen wir mit digitalen Medien, was wird durch sie vereinfacht? Welche Plattformen und Apps nutzen wir? Wer kann unsere Bewegungen beobachten, welche digitalen Fussspuren hinterlassen wir?* Die meistgenutzten Apps und Kanäle gehören ein paar wenigen grossen Firmen, welche unsere Nutzerprofile analysieren und für Werbung gebrauchen oder ihr Medienangebot nach unseren Interessen ausrichten. Nachteile: Datenschutz, einseitige Wahrnehmung der Welt durch selektive Inhalte, Suchtpotential.

Treppenhaus. Datenschutz und Eingriff in die Privatsphäre: Gordon Savicic & Bengt Sjölen, «Packetbrücke»: WLAN sendet Falschsignale. *Mit dem Karten-App auf dem eigenen Smartphone eine Lokalisierung versuchen: Befindet ihr euch auch in Ljubiana?* Lasse Schreffig, «Where have you been?»: Ein Bildschirm zeigt Bilder von Google Street View der Orte, die man mit dem Handy in der Tasche oft aufsucht. *Erscheint ein Bild eures Wohnhauses, oder der Schule?*

1. Stock. Datenschutz: Adam Harvey, «Stealth Wear» (Raum 7). Umgehen von automatischer Personenerkennung. Tests mit der eigenen Handykamera: *Automatische Gesichtserkennung einschalten und ausprobieren, wieviel es braucht, bis die Kamera ein Gesicht nicht mehr erkennen kann. Abdecken entweder des eigenen Gesichts oder mitgebrachter Bilder durch Gegenstände, Frisurteile, Übermalung (=Make-Up).* Benjamin Grosser, «Go Rando» (Raum 7). Werbung aufgrund einer häufigen Verwendung von gleichen Emotionen verhindern: *Mit Testbildern beobachten, welches Emoji jeder wählen würde und was passiert, wenn man die Random-Automatik des Künstlers einschalten würde.*

1. Stock/2.Stock: Steganografie (Verschlüsselung und Codes):

Amy Suo Wu, «A Media Archeology of Steganography» (Raum 9, Gang). *Mit unsichtbaren Flüssigkeiten geheime Botschaften schreiben.* Mögliche Mittel: UV-Licht-Filzstift oder Zitronensaft, welcher erst durch Erwärmung sichtbar wird. Die Botschaften werden in der Schule aufgelöst.

Maddy Varner, «Kardashian Krypt» (Raum 11). Ebenfalls zum Weiterfahren in der Schule: *Die vom Künstler entwickelte Browser-Erweiterung installieren und einander mittels unverdächtigen Kim-Kardashian-Bildern geheime Botschaften zusenden.*

2. Stock: Datenschutz: Erica Scourti, «Life in AdWords» (Raum 12). *AdWords (Für Werbung relevante Schlagwörter) aus einem aktuellen Chat zu zweit oder in der entsprechenden Gruppe aussuchen und dem Plenum präsentieren: Was würde hier für Werbung passen? Welcher Eindruck kann entstehen?*

Vermittlungsangebot vom Kunsthhaus Langenthal

Spuren verwischen 1.-9. Klasse

1.5h bis 3h Workshop mit Führung durch die Ausstellung

Wir schicken uns digital und analog verschlüsselte Nachrichten zu und tricksen die automatische Gesichtserkennung aus. Ein Trickfilm entsteht und wir tragen aktiv dazu bei, das Internet auf kreative Art und Weise für uns zu nutzen.

Nächste Lehrereinführung: 6. Dezember 2017